

„Kultur ganz nah bei den Menschen“

Kulturverein Borgholzhausen: Kluge Projekte sollen das Wir-Gefühl im Ort stärken, die kulturelle Vielfalt sichern und dem Verein Nachwuchs zuführen. Ein öffentlicher Poetry Slam findet am Freitag, 19. Februar, ab 19.30 Uhr in der Gesamtschulaula statt

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Borgholzhausen.** „Wir suchen immer Projekte für Pium.“ Mit diesem Bekenntnis zur Lebkuchenstadt beginnt Astrid Schütze ein Gespräch über den Kulturverein. Kultur, wie der Verein sie verstehe, sei nicht abgehoben oder elitär, sondern nah bei den Menschen, so die Vorsitzende. Ideal deutlich werde dies am Poetry-Slam-Projekt. Unterstützt vom Land NRW und von der Kreissparkasse Halle fördert der Kulturverein junge Leute und die kulturelle Vielfalt am Ort.

„Wir wollen die Gemeinschaft in Borgholzhausen, das Wirgefühl stärken“, betont Astrid Schütze. Eine schwere Aufgabe für den Verein, der nicht direkt mit unbeschwerter Freizeitgestaltung verbunden wird. An seinem Image arbeitet der Kulturverein. „Beim Skiffle mit den »Worried Men« im Bönkerschen Steinbruch konnte das Publikum im August 2015 einfach nur Spaß haben“, nennt Astrid Schütze ein Beispiel.

Es kamen auch Menschen, die sonst nicht im Umfeld des Kulturvereins gesehen werden. Auf solche Gäste hoffen die Kulturfreunde auch beim »Poetry Slam« am Freitag, 19. Februar, ab 19.30 Uhr in der Gesamtschulaula. Die Dichterschlacht bestreiten dabei nicht etwa prominente Slammer, sondern 14 Schülerinnen und Schüler der Schule.

Dass die sich mit ihren Texten einen solchen Auftritt zu trauen, liegt am Projekt des Kulturvereins an ihrer Schule (das *HK* berichtete). „Wir haben den Poetry Slam vor zweieinhalb Jahren als Zweijahresprojekt gestartet“, blickt Astrid Schütze zurück. 2013 gab es die Deutschen Poetry-Slam-Meisterschaften in Bielefeld. Zufällig stießen die Verantwortlichen des Vereins dabei auf den erfolgreichen Bielefelder Slammer Marc-Oliver Schuster.

„Vorher wusste ich nicht



Partner: Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze (Mitte), Vereinsschatzmeister Manfred Warias (links) und Sparkassenfilialdirektor Jürgen Höcker freuen sich auf den Poetry Slam am Freitag. Er ist aus ihrer Sicht ein ideales Beispiel für die Vereinsarbeit.

FOTO: D. H. SEROWY

genau, was ein Poetry Slam ist“, räumt Astrid Schütze ein. Das ging Jürgen Höcker nicht anders. Manfred Warias als Schatzmeister und die Vorsitzende besuchten den Filialdirektor der Sparkassenfiliale in Borgholzhausen vor drei Jahren, denn die finanziellen Mittel ihres Vereins sind sehr beschränkt. „Ohne Partner können wir ein solches Projekt nicht stemmen.“

Wo das Geld fehlt, muss

Überzeugungsarbeit helfen. „Als die Präsentation gelaufen war, wusste ich genau, worum es beim Poetry Slam geht“, macht Jürgen Höcker seinen Kooperationspartnern ein Kompliment. Kompetent und charmant sei er in das Thema eingeführt worden. Davon profitieren jetzt im zweiten Jahr PAB-Schüler im Poetry-Slam-Projekt.

Mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse konnte Marc-Oliver Schuster

als Dozent und Moderator gewonnen werden. Bereits 2015 gab es einen öffentlichen Slam. Da füllten aber prominente Slammer das Starterfeld auf. „Wir hatten damals nur eine kurze Einführung und nicht die Projektphase in der Schule“, berichtet Astrid Schütze.

In diesem Jahr bereiteten die Schüler ihren Auftritt intensiv vor. „Sie lernen sich auszurücken, eigene Texte zu finden und vor Publikum zu re-

den“, fasst Astrid Schütze den Effekt der Arbeit zusammen. Neben dem Selbstbewusstsein soll auch das Verantwortungsgefühl gestärkt werden. „Die Schüler übernehmen Arbeiten bei der Organisation des Slam.“

Von der Gruppendynamik im Projekt zeigten sich Astrid Schütze, Manfred Warias und Jürgen Höcker beeindruckt. „Da sind Jugendliche von der fünften bis zur 13. Jahrgangsstufe partnerschaftlich und auf

Poetry Slam als Projekt

◆ 14 Schülerinnen und Schüler werden am 19. Februar mit eigenen Texten bei der öffentlichen Dichterschlacht gegeneinander antreten. Das Publikum bestimmt die Sieger. Gewinnerinnen und Gewinner sind – schon vor der Siegerehrung – alle Teilnehmer am Poetry-Slam-Projekt, das der Kulturverein Borgholzhausen an der PAB-Gesamtschule durchgeführt hat. Zwei Tage lang leitete der bekannte Bielefelder Slammer Marc-Oliver Schuster dort einen Workshop, in dem sich die Jugendlichen mit allen Aspekten des Slams beschäftigten. Vor allen Dingen schrieben sie Texte und trugen sie sich gegenseitig vor. Auch die Bewertung und das Feedback erfolgten in der Gruppe. Sehr konstruktiv und partnerschaftlich ging es dabei zu. Die besten Texte gibt es am Freitag beim öffentlichen Poetry-Slam für das Publikum in der PAB-Aula zu hören.

Augenhöhe miteinander umgegangen“, sagt Jürgen Höcker. Den Filialdirektor hat das Projekt zwar sehr überzeugt, ob es eine Fortsetzung in 2017 geben wird, ist aber noch offen.

„Zusätzliche Finanzquellen würden sicher sehr helfen“, sagt Höcker diplomatisch. Ein erster Schritt ist getan, das Eintrittsgeld ist für die Projektarbeit bestimmt. So können Pium als Gäste helfen, die Kulturarbeit vor Ort zu stärken.